

Drucksachen bis 50 Gramm kosteten 10 Pfennig und eine solche zwecks Druck-Korrektur für ein Adressenverzeichnis kommt hier zur Vorstellung.

Umseitig finden Sie den Korrektur-Abzug Ihres für das **Deutsche Reichs-Adressbuch von Rudolf Mosse** aufgegebenen Inserats. Sie bestellen dasselbe (schriftlich) für das **Adressverzeichnis**, und zwar unter der nebenstehend **rot unterstrichenen** Branche. Sollte in dem Satz ein Druckfehler enthalten sein, so bitten wir um sofortige Rücksendung des berichtigten Textes mit dieser Karte in geschlossenem Briefumschlag. Eine evtl. Korrektur kann nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie bis zum **vierten Tage** nach der Absendung an Sie in unseren Besitz gelangt ist. Andernfalls nehmen wir Ihr Einverständnis mit dem unveränderten Abdruck an. — Textliche Erweiterungen werden tarifmäßig berechnet.

Druck-Korrektur
firmen

BERLIN SW
15.20.5-6N
68 W

Fa. *Rheinische u. Lothringische*
Ziegelwerke G.m.b.H.
Ziegelwerk

Kirchner
Laut
Plümpf

Korrektur-Abzug der für das **Deutsche Reichs-Adressbuch von Rudolf Mosse** — im Adressenverzeichnis — bestellten Anzeigen

Briefadresse: Deutsches Reichs-Adressbuch, Berlin SW 19

Anzeigen-Text	Berichtigung
<i>R.</i> Rheinische u. Lothringische Ziegelwerke, G.m.b.H. F. 9 u. 69 [Ps7418Kn. Bk Gebr. Röchling Fil.; G. F. Grohe-Henrich & Cie. Ia Rheinische.	
<i>L.</i> *Rheinische u. Lothringische Ziegelwerke G.m.b.H. Ziegelsyndikat. S. Branchen-Verz.	

Textliche Erweiterungen werden berechnet laut Insertionstarif.

Ort und Datum:

Firma:

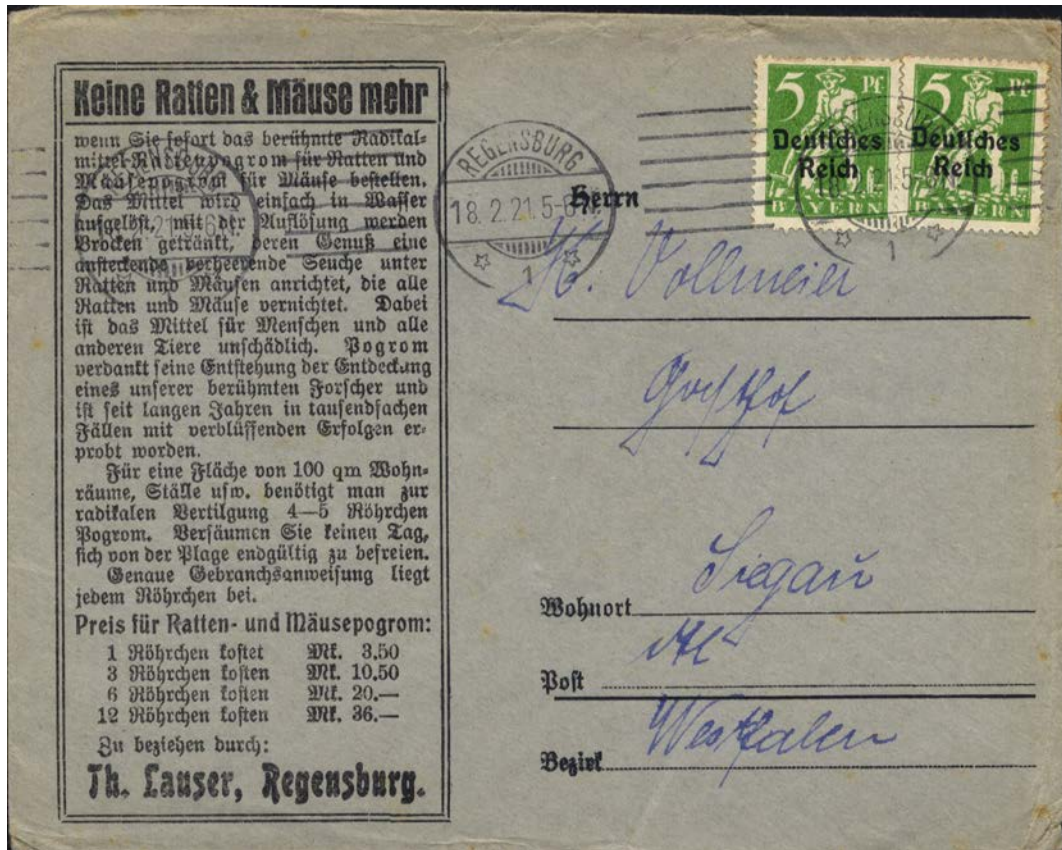
EDS

Dann wäre da noch die Bekawerke aus Ulm, die ihre Mischsteinsärge anpreist.



W

Und hier macht Herr Lauser Reklame für seine Produkte zur Vernichtung von Ratten und Mäusen.



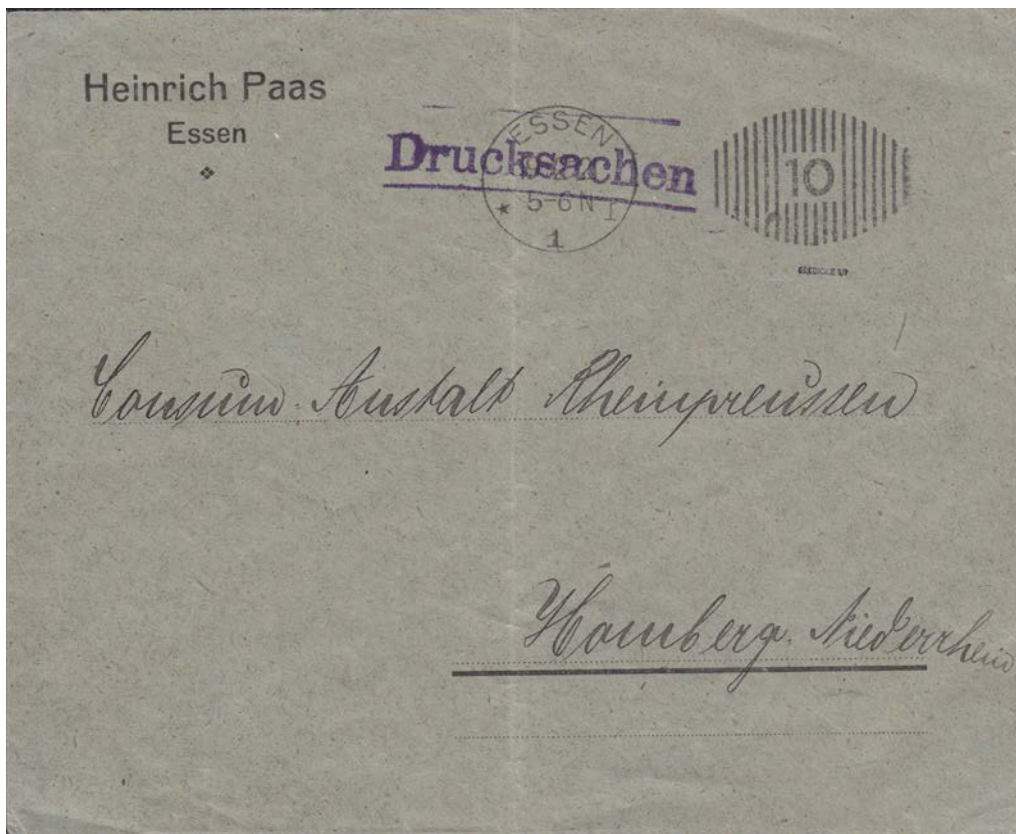
JHM

Bei diesem Beleg hatte die Stempelmaschine die Marke im ersten Durchgang nicht entwertet und musste die Prozedur ein zweites mal durchlaufen.

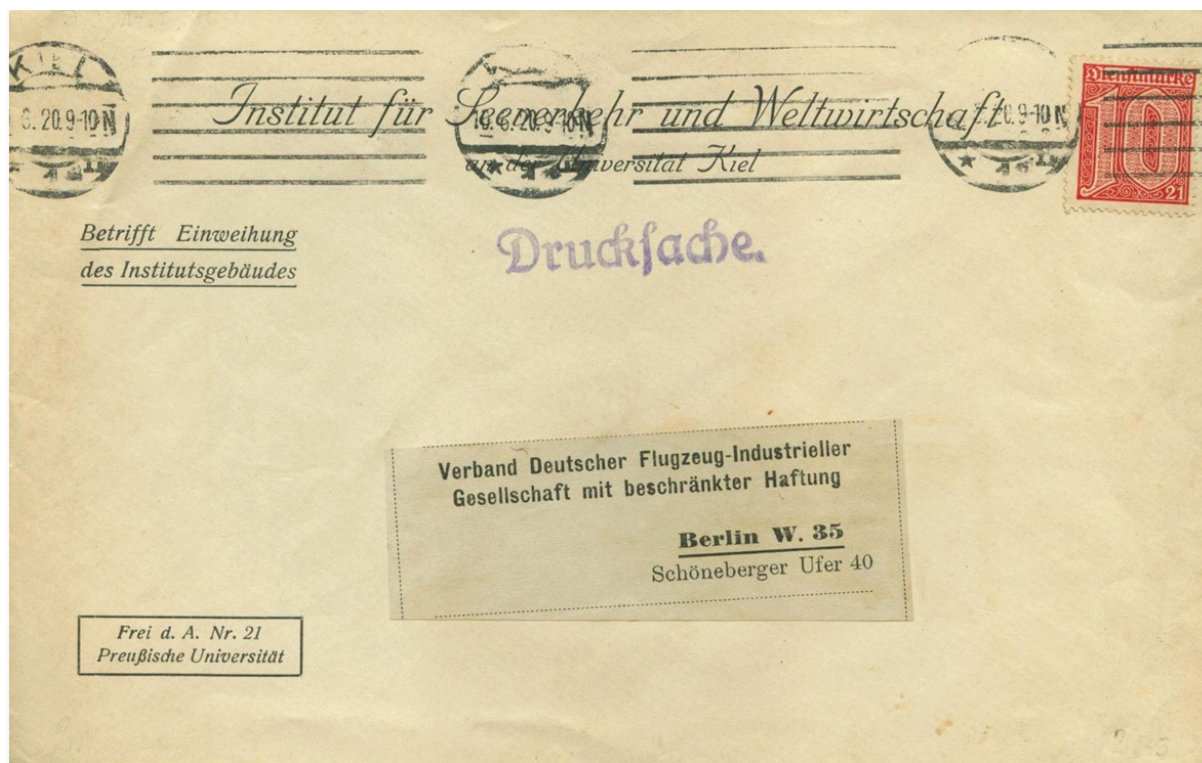


RH

Eine Drucksache mit Maschinen-Postfreistempel ist auch vorhanden.



Auch Behörden verschickten Drucksachen, wie hier z.B. das „Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft“ in Kiel. Anzumerken ist, dass Einzel frankaturen mit Marken der MiNr. D17 zu dieser Zeit Raritäten sind.



BS

Bei den beiden Umschlägen fehlt zwar der Hinweis „Drucksache“, aber er war auch nicht zwingend notwendig. Hauptsache ist, dass das Couvert offen war.



Zu den Topraritäten der Inflationszeit zählt die Verwendung von Dienstmarken der MiNr. D65, von der wir hier zwei Drucksachen-Belege vorstellen können.

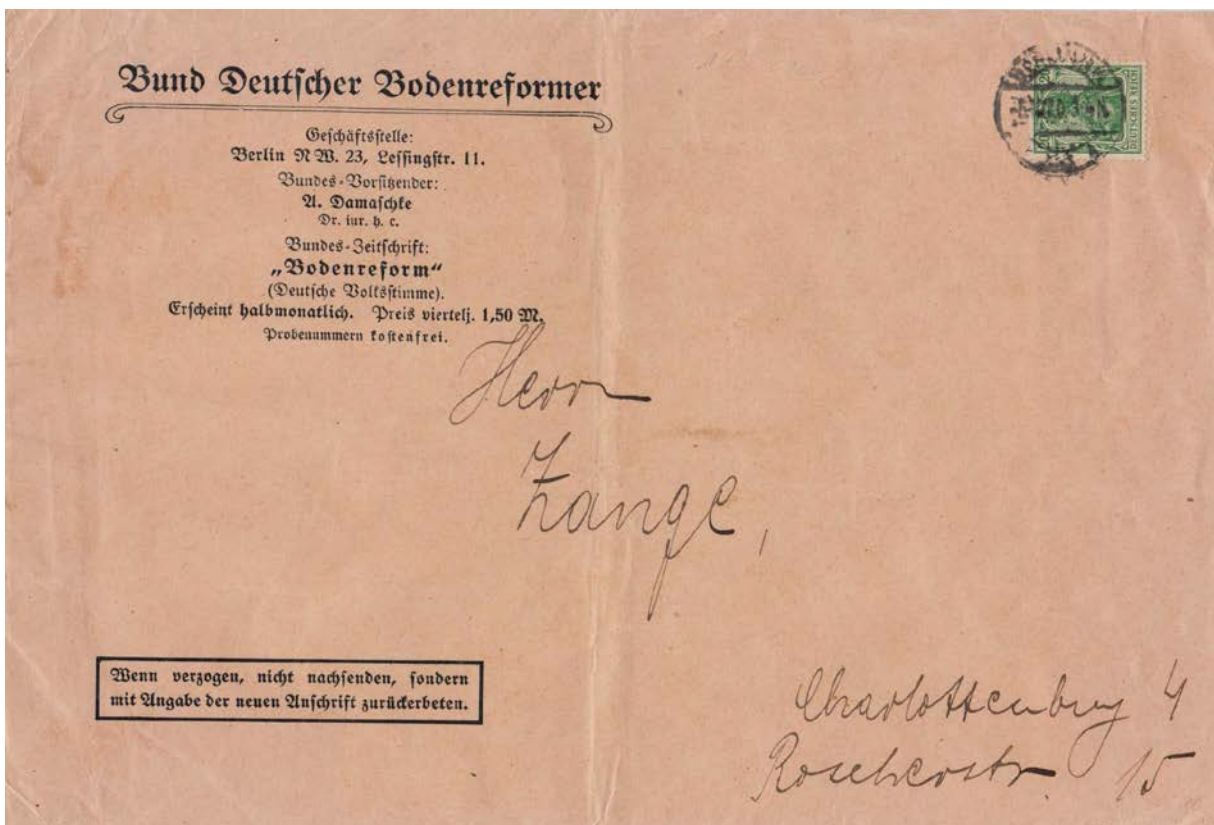


Und noch ein sehr seltenes Exemplar mit der Lochung „FM“ (Finanzministerium) in Darmstadt am 24.3.1921 verwendet. Hierbei handelt es sich um eine ganz große Rarität der Inflationszeit.

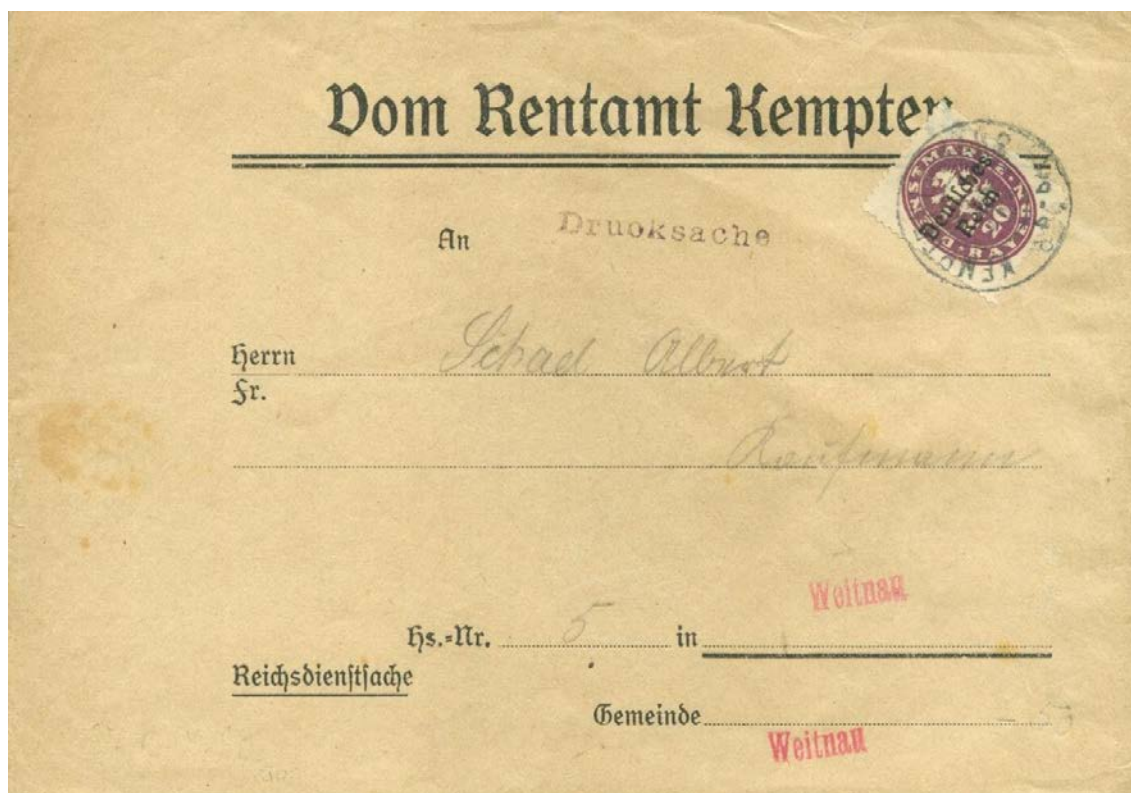


Die Existenz dieses Beleges war zwar bekannt, aber über mehrere Jahrzehnte war er verschollen. Erst vor einiger Zeit ist er im Nachlass eines Sammlers wieder aufgetaucht.

Drucksachen bis 100 Gramm waren nun mit 20 Pfennig zu frankieren.



EDS



BS

Leider ist das Dastum auf diesem seltenen Beleg mit EF der D37 nicht erkennbar, bisher sind aber nur solche aus der Portoperiode 5 bekannt.